

Kurzmeldungen



Nicolas Reissig wahrte mit dem Halbfinaleinzug seine Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung in Kramsach. Foto: gepa/Reitner

In Kramsach stehen gleich vier Österreicher im Halbfinale

Kramsach – Österreichs Tennis-Herren marschieren beim 14. Sparkasse-Future in Kramsach weiterhin geschlossen vorneweg. Allen voran Titelverteidiger Nicolas Reissig, der mit einem 7:6 (5), 6:3-Erfolg über den auf Position zwei gereihten Italiener Matteo Donati ins

Halbfinale einzog. Dort trifft er heute (ab 13 Uhr) auf den in Seefeld lebenden Kärntner Bastian Trinker, der sich mit 7:6 (3), 6:4 gegen Gibril Diarra durchsetzte. Das Halbfinale komplettiert Christian Trubrig, der im Semifinale auf Tristan-Samuel Weissborn trifft. (TT)

Segel-Spektakel am Achensee

Maurach – Zum zweiten Mal nach 2013 gastiert am Wochenende mit der Austrian Match Racing Tour eine spektakuläre Segelregatta am Achensee. Heute (13 Uhr) und morgen finden die Grunddurchgänge mit Start am Clubgelände beim Prälatenhaus in Maurach statt, das Finale startet am Sonntag um 11 Uhr. Emanuel Köchert (Team Steelballs) kommt nach seinem Auftaktsieg am Traunsee als Gesamtführender nach Tirol, Lokalmatadorin Ute Wagner will überraschen. „Packende Duelle Boot gegen Boot sind garantiert“, verspricht TWV-Präsident Michael Warminger. (TT)



Die Austrian Match Race Tour gastiert in Maurach. Foto: TWV Achensee

Röck und Schubert klettern in Briançon

Innsbruck – „Französische Wochen“ stehen für Österreichs Seilkletterer dieser Tage auf dem Programm: Eine Woche nach der Europapremiere der laufenden Weltcupssaison in Chamoin zieht der Vorstiegssross rund um den Weltcupzwischenführenden Jakob Schubert und Doppelsilbermedaillengewinnerin Magdalena Röck weiter ins südfranzösische Briançon, wo morgen und am Sonntag der dritte Bewerb der Kletter-Saison über die Wand geht. Die Bewerbe gehen ab 8.30 Uhr mit der Quali los. (TT)

U19-Footballer starke WM-Vierte

Innsbruck – Das österreichische U19-Football-Nationalteam verlor bei der IFAF-Junioren-WM in Kuwait nur knapp im Spiel um Platz drei gegen Mexiko. Die Mannschaft um Trainer Jakob Dieplinger unterlag den favorisierten Mittelamerikanern mit 30:31. Im ganzen Spiel erwies sich die AFBÖ-Auswahl als ebenbürtiger Gegner. Wie 2012 wurde Österreich damit Vierter. (TT)

Meisterschaften der Reiter in Igls

Innsbruck – Ab morgen finden in Igls die Tiroler Reitmeisterschaften statt. In fünf verschiedenen Bewerben (Jugend, Junioren, junge Reiter, Allgemeine Klasse und Oldies) werden Sieger gekürt. Die Veranstaltung beginnt um acht Uhr mit dem Einlaufspringen, danach folgen die einzelnen Bewerbe. (TT)

Pflichtspiel-Auftakt für Sans Papiers

Fulpmes – Morgen (18 Uhr) wird es für die Spieler des FC Sans Papiers Innsbruck ernst: In der Vorrunde des Kerschdorfer-Tirol-Cup trifft der Asylwerberverein auf den TSV Fulpmes. „Die Stubaiyer haben uns eingeladen und werden nach dem Spiel ein Fest veranstalten“, freute sich Sans-Papiers-Obfrau Angela Eberl. (TT)

Fußball Unterhaus

Kerschdorfer-Tirol-Cup:

Nassereith - Tarrenz	1:2 (1:1)
Erl - Kramsach	3:5 n.E. (1:1)
Achenkirch - Achensee	
Fliess - Roppen/Karres	Fr, 18.30
Zugspitze - Rietz	Fr, 18.30
Schönberg - Wilten	Fr, 18.30
Paznaun - Prutz/Serfaus	Fr, 18.30
Grinzens - Weerberg	Fr, 19.15
Aschau - Zell/Ziller	Fr, 19.30
Grins - Haiming	Fr, 19.30
Plians - Oberhofen	Fr, 20.00
Lechtal - Arlberg	Fr, 20.00

Marakovic und Co. in den Bergen

Mayrhofen – Auch Handballer müssen ihre Füße trainieren. Immerhin bis auf 2238 Meter ging es für die Kaderspieler von Sparkasse Schwaz Handball Tirol gestern im Zuge der Vorbereitung auf die nahende HLA-Saison. Am dritten Tag des Trainingslagers in Mayrhofen stand eine Wanderung zur Karl-von-Edel-Hütte unterhalb der Ahornspitze auf dem Programm. „Wir können in den Bergen nicht nur an der körperlichen Fitness der Spieler arbeiten, sondern auch das Mannschaftsgefüge stärken. Wandern bietet dazu die ideale Gelegenheit“, zog Neo-Trainer Kresimir Marakovic ein zufriedenes Zwischenfazit. Noch bis morgen bleibt das Team im Zillertal, nächste Woche beginnen die Testspiele. (TT)



Rast auf dem Weg zur Karl-von-Edel-Hütte (v.l.): Josef Steiger, Alex Wanitschek, Thomas Kandolf, Manuel Gierlinger und Manuel Hechenblaikner von Schwaz Handball Tirol stellten ihre Bergtauglichkeit unter Beweis. Foto: Handball Tirol

Der aufgehende Stern am Tiroler Handball-Himmel

Josefine Huber aus Schwaz sorgt bei Hypo Niederösterreich für Furore. Die 18-Jährige wurde jüngst als Newcomerin des Jahres ausgezeichnet.

Von Benjamin Kiechl

Schwaz – Hohe Stöckelschuhe braucht Josefine Huber keine. Die Schwazerin überragt mit ihren 1,80 Metern so manchen Mann. Und auch sportlich ist sie mit 18 Jahren bereits eine große Nummer: Sieben Staatsmeistertitel hat „Fine“ schon in der Tasche. Gemütlich sitzt sie auf dem Sofa in der elterlichen Wohnung in Schwaz, nippt an einem Glas Wasser und beginnt zu plaudern: „Jetzt mache ich gerade meinen Führerschein und lerne für die Vormatura, die im Herbst beginnt.“ In den nächsten zwei Wochen will die Tiroler Senkrechtstarterin ein „ganz normales Leben“ führen – ein wenig relaxen und abschalten von der langen Saison. Eine Saison, dessen Höhepunkt der Titel bei der Schulweltmeisterschaft in der Türkei hätte werden sollen – es wurde Platz vier, weshalb das ehrgeizige Mädlein ein wenig verbittert erzählt: „Wir haben das ganze Jahr auf den Titel



hingearbeitet. Ein wenig enttäuscht bin ich schon, denn wir wollten unbedingt eine Medaille.“ Wer bei Hypo Niederösterreich spielt, ist auf Erfolg getrimmt. Der von Handball-Urgestein Gunnar Prokop 1972 gegründete Verein gilt als beste Adresse im heimischen Damenhandball. Per Brief kam vor vier Jahren die Einladung für ein Probetraining in Mödling, nachdem sie im Paulinum in Schwaz „entdeckt“ wurde. Ein Wendepunkt in ihrem Leben. „Ich habe mich damals sehr gefreut. Aber die Mama wollte mich zuerst gar nicht fahren lassen“, erinnert sie sich. Inzwischen fühlt sich

„Fine“ im Internat der Liese-Prokop-Privatschule pudelwohl. Dreimal in der Woche steht ein Frühtraining auf dem Programm, fünfmal finden Einheiten am Nachmittag statt. „Wir sind alle sehr ehrgeizig“, betont die Schülerin. Wermutstropfen: Der Kontakt mit ihren Freunden in Tirol komme zu kurz. Sogar der Dialekt klingt schon sehr

wienerisch, nur manchmal huscht ihr ein Tiroler Ausdruck über die Lippen. Wie ein „Tiroler Mädl“ wirkt Huber dennoch, wenn sie sich mit ihrem gebundenen Haarzopf Richtung Tor wirft. „Beim Training trage ich ab und zu Ohringe.“ Beim Spiel gebe es jedoch keinen Platz für Eitelkeiten. „Ich habe immer blaue Flecken am Arm, weil die Gegenspielerinnen zwicken und kratzen.“ Als Kreisspielerin gehöre dies einfach dazu. Wohl auch wegen ihres verbissenen Einsatzes wurde sie kürzlich vom Österreichischen Handballbund zur Newcomerin des Jahres gewählt. Am 4. August startet die Saisonvorbereitung. „Davor fahre ich mit einer Freundin nach Lignano“, sagt sie. Ohne Stöckelschuhe. Aber mit Ball.



Liebe mit viel Harz: „Meinen klebrigen Glücksball hab' ich immer dabei“, sagt Josefine Huber. Derzeit entspannt sie auf dem Sofa der Eltern. Fotos: Hammerle (2), ÖHB